

Intervalle



Um dieses Grundwissensblatt begreifen zu können, musst du die unten angegebenen Begriffe und Inhalte bereits kennen und verstehen.

Die Begriffe, welche dir unbekannt sind, findest du erläutert in dem Grundwissensblatt, welches in der Klammer angegeben ist.

- **Notennamen und Tonlagen** (Notennamen und Tonlagen)
- **Klaviertastatur, Stammtöne** (Die Klaviertastatur)
- **Kreuzvorzeichen, Be-Vorzeichen** (Vorzeichen und Versetzungszeichen)

Der Begriff „Intervall“ leitet sich vom lat. „intervallum“ ab und bedeutet „Zwischenraum“. In der Musiktheorie gibt ein Intervall den Abstand zwischen zwei Tönen an, wobei diese gleichzeitig oder nacheinander erklingen können.

Die Namen der Intervalle haben ihren Ursprung in den lateinischen Ordnungszahlen, zum Beispiel Prime (lat. „primus“=der Erste), Sekunde (lat. „secundus“=der Zweite), usw.

Die Intervalle im Überblick:



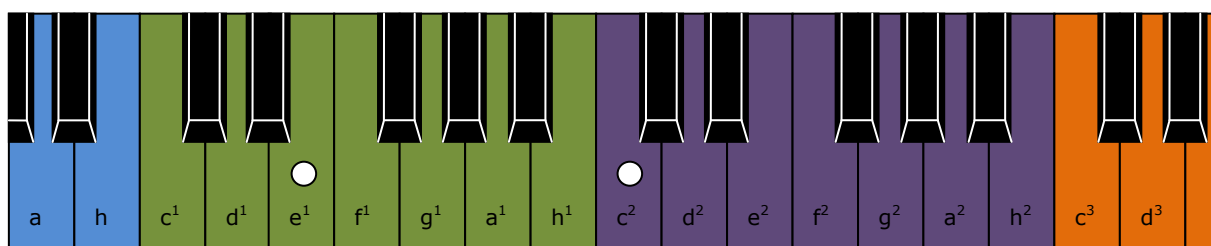
Für den Intervall-Namen ist der Abstand der Stammtöne entscheidend. Vorzeichen werden dabei grundsätzlich nicht beachtet.

Beispiel: der Ton Fis ist gleichbedeutend mit dem Stammtone F plus ein Kreuz-Vorzeichen. Bei der Intervallbestimmung gilt als Stammtone das F. Von diesem aus wird begonnen die Stammtöne abzuzählen; das Kreuz-Vorzeichen spielt für die Bestimmung des Grund-Intervalls keine Rolle.

Für die einzelnen Intervalle gelten folgende Abstände:

Intervall	Prime	Sekunde	Terz	Quarte	Quinte	Sexte	Septime	Oktave
Stammtöne	1	2	3	4	5	6	7	8

Zur Veranschaulichung bestimmen wir das Intervall: $e^1 - c^2$. Eine Klaviertastatur erleichtert uns das Abzählen:



Wir beginnen beim ersten Stammtone (e^1) mit „1“: 1 e^1 , 2 f^1 , 3 g^1 , 4 a^1 , 5 h^1 , 6 c^2 , also sechs Stammtöne. Das Intervall ist eine Sexte.

Noch ein Beispiel: gis^1-h^1 . Der zugehörige Stammtone zu gis^1 lautet g^1 . Wir zählen: 1 g^1 , 2 a^1 , 3 h^1 . Das Intervall ist eine Terz.

Die Feinbestimmung der Intervalle

Man unterscheidet in der Regel zwei Gruppen von Intervallen:

- Reine Intervalle: Prime, Quarte, Quinte, Oktave (sie kommen nur in einer Form vor)
- Kleine und große Intervalle: bei der Sekunde, Terz, Sexte und Septime

Einen Sonderfall stellt der Tritonus dar, welcher einen Abstand von drei Ganztönen umfasst.

Der Tritonus kann als sog. übermäßige Quarte oder als verminderte Quinte betrachtet werden.

Hier der Überblick:

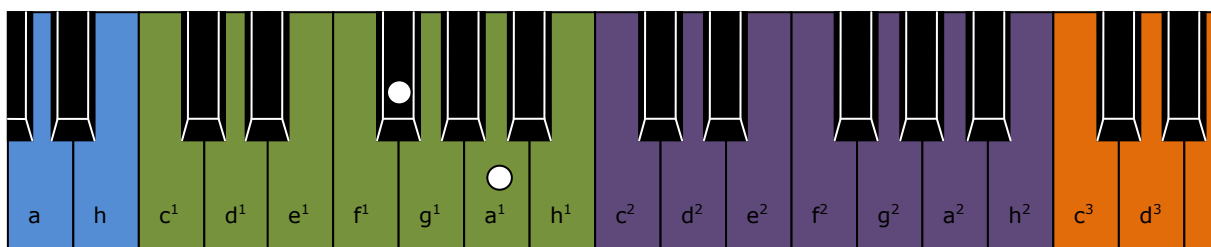
Intervall	Anzahl der Stammtöne	Abstand in Halb- und Ganztönen
Prime	1	0
Kleine Sekunde	2	$\frac{1}{2}$
Große Sekunde	2	1
Kleine Terz	3	$1 \frac{1}{2}$
Große Terz	3	2
Quarte	4	$2 \frac{1}{2}$
Tritonus (überm. Quarte/verm. Quinte)	4 (überm. Quarte) bzw. 5 (verm. Quinte)	3
Quinte	5	$3 \frac{1}{2}$
Kleine Sexte	6	4
Große Sexte	6	$4 \frac{1}{2}$
Kleine Septime	7	5
Große Septime	7	$5 \frac{1}{2}$
Oktave	8	6
Kleine None	9	$6 \frac{1}{2}$
Große None	9	7

Bei der Feinbestimmung spielen also die Anzahl der Halb- und Ganztöne eine entscheidende Rolle.

Vorgehensweise bei der Feinbestimmung eines Intervalls:

- **Zählung der Stammtöne:** Zähle die Stammtöne (Weiße Tasten des Klaviers). Beginne bei der Zählung mit eins. Vorzeichen müssen nicht beachtet werden.
- **Zählung der Halb- und Ganztonschritte:** Zähle Halb- und Ganztöne. Beginne bei der Zählung mit Null. Die Vorzeichen müssen beachtet werden!

Beispiel:



Nehmen wir an, wir wollen das Intervall fis¹-a¹ bestimmen.

Als erstes zählen wir die Stammtöne. Dabei beachten wird, dass der zugehörige Stammtöne zu fis¹ f¹ heißt: 1 f¹, 2 g¹, 3 a¹; drei Stammtöne. Es muss sich somit um eine Terz handeln.

Ist es nun aber eine kleine oder eine große Terz?

Um dies zu klären zählen wir die Halb- und Ganztonschritte. Dabei müssen alle Vorzeichen beachtet werden! Wir beginnen bei der Zählung also mit fis¹: 0 fis¹, 1/2 g¹, 1 gis¹, 1 1/2 a¹

Wir schauen in der Tabelle nach (drei Stammtöne und 1 1/2 Ganztöne) und sehen, das Intervall ist eine kleine Terz. Fertig!